

Unter dem Schirm des Höchsten

Gottesdienst zur Goldenen Hochzeit stellte Gottes Schutz und Liebe in den Mittelpunkt.

Bad Oeynhausen. In einem festlichen, von Gemeindevorsteher Hirte Olaf Lohmeier geleiteten Gottesdienst empfingen Sabine und Siegfried Witt am 28. März 2026 anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit den Segen. Die Anwesenden erlebten eine dankbare und freudige Stunde, in der insbesondere Gottes Begleitung durch fünf Jahrzehnte Ehe in den Blick genommen wurde.

Dankbarkeit für 50 gemeinsame Jahre

Bereits im Eingangsgebet kam die besondere Bedeutung dieses Tages zum Ausdruck: 50 Jahre gemeinsamer Lebensweg seien ein Anlass großer Dankbarkeit und Freude. Die Gemeinde nahm Anteil an diesem Jubiläum und brachte zugleich ihre Bitten vor Gott – für die Eheleute, für die Anwesenden und für alle Menschen.

Gottes Schutz als Grundlage des Lebens

Der Predigt lag ein Wort aus Psalm 91,1–2 zugrunde: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“

Ausgehend von diesem Bibelwort wurde das Bild des schützenden Schirms entfaltet. Ein Schirm biete Schutz – vor Regen wie vor Sonne. So sei auch Gottes Nähe erfahrbar: als Bewahrung, als Hilfe und als Kraftquelle im Leben.

Rückblickend auf die 50 Ehejahre wurde deutlich, dass es Zeiten des Rückenwinds, aber auch Phasen von Gegenwind und Stürmen gegeben habe. Gerade in schwierigen Situationen habe sich jedoch gezeigt, dass Gott trägt und bewahrt. Wer „Jesus im Lebensschiff“ habe, so ein weiteres Bild aus der Verkündigung, könne auch stürmische Zeiten bestehen.

Getragen durch Gottes Nähe

Das Bild vom „Schatten des Allmächtigen“ verdeutlichte zudem Gottes unmittelbare Nähe. Wie ein Schatten stets mitgehe, so sei auch Gott immer gegenwärtig. Diese Gewissheit habe das Ehepaar durch die Jahre begleitet und gestärkt.

Besonders hervorgehoben wurde die gegenseitige Treue und Fürsorge, die sich gerade in herausfordernden Zeiten bewährt habe. Geduld, Vertrauen und Liebe seien gewachsen und hätten die Ehe getragen.

Ein weiteres Bibelwort aus Jesaja 41,10 unterstrich diese Zusage: „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch.“

Liebe als tragendes Fundament

In seinem Predigtbeitrag hob Priester Jens Oesker die Bedeutung der Liebe als Grundlage hervor. Gott sei Liebe – und wo diese Liebe gelebt werde, entstehe Halt und Zuversicht. Wer unter diesem „Schirm der Liebe“ bleibe, finde Schutz und Orientierung.

Die Liebe, so wurde ausgeführt, befähige dazu, Herausforderungen zu überwinden und gemeinsam Wege zu gehen. Sie sei zugleich Ausrichtung auf das Ziel, die Gemeinschaft mit Gott.

Segenshandlung am Altar

Dem Ehepaar wurde der Segen Gottes für die kommenden Jahre zugesprochen. Dabei wurde deutlich gemacht, dass Gott die Eheleute von Anfang an begleitet habe und sie auch weiterhin führen, stärken und bewahren werde.

Der Segen schloss die Gemeinschaft der Kirche, die Vorfahren sowie die ganze Gemeinde mit ein und stellte die weitere gemeinsame Zeit unter Gottes Schutz und Frieden.

Ein Tag der Freude und Zuversicht

Der Gottesdienst endete in dankbarer Stimmung. Die Gemeinde nahm die erlebte Segensfülle mit in den Alltag. Für Sabine und Siegfried Witt bleibt dieser Tag ein besonderer Meilenstein – verbunden mit der Zuversicht, auch weiterhin unter dem Schirm des Höchsten geborgen zu sein.

30. März 2026

Text: pl

Fotos: pr












nicht, glaube nur!